

**Bürgermeister Bernd Kränzle**  
**(für die Stadt Augsburg, in Vertretung für die Oberbürgermeisterin Eva Weber)**  
**zur Trauerfeier von Agnes Maria Schilling in der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Ulrich,**  
**Augsburg, 21. August 2021**

Liebe Familie Schilling, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Wegbegleiter von Agnes Maria Schilling,

mit Agnes Maria Schilling verlieren wir eine in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte Persönlichkeit. Alle, die heute hier sind, kannten sie und wissen, welch großes Charisma sie besaß und mit welcher einnehmenden Expertise, wie überzeugend und unbeirrbar sie sich zur leidenschaftlichen Fürsprecherin ihrer beruflichen und persönlichen Herzens-Anliegen machte.

Am 11. August 1939 kam sie als Agnes Maria Estrid Felicitas Thyra von Buchwaldt in Kiel zur Welt. Sie wuchs in Mecklenburg auf dem mütterlichen Schloss Rattey auf und lebte nach der Flucht der Familie im Jahr 1945 in Schleswig-Holstein auf dem Gut des Onkels. Sie absolvierte ihr Studium der Publizistik in Berlin, um danach als Journalistin in Berlin, New York und München tätig zu sein. Was für eine Karriere für eine junge Frau in der frühen Nachkriegszeit!

Mit 32 Jahren heiratete sie Reinhard Schilling und die Ehe dauerte bis vor 2 Jahren, als ihr Mann im Jahr 2019 starb; sie wurde den drei Kindern Julia, Mathias und Nicola eine liebevolle Mutter - und später eine ebenso leidenschaftliche Großmutter.

Der familiäre Lebensmittelpunkt für die junge Familie war zunächst für ein Jahrzehnt das schweizerische St. Gallen.

Im Jahr 1981 wählten die Schillings die Stadt Augsburg zur neuen Wahlheimat, wo sie sich bis zuletzt sehr wohl fühlten und von sehr vielen Menschen außerordentlich wertgeschätzt wurden.

Bereits 2001 wurde Agnes Maria Schilling für ihr Engagement mit der kommunalen **Verdienstmedaille der Stadt Augsburg** ausgezeichnet.

Im Jahr 2008 durfte sie die Auszeichnung "**PRO MERITIS SCIENTIAE ET LITTERARUM**", die vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verliehen wird, entgegennehmen,

und im Jahr 2012 wurden diese Ehrungen vom **Bayerischen Verdienstorden** gekrönt.

Und diese Auszeichnungen erhielt Agnes Maria Schilling sehr zu Recht: Ihr Herz schlug leidenschaftlich für die Kunst und Kultur. Sie war die Gründerin von „Inner-Wheel“ in Augsburg. Als langjähriges Vorstandsmitglied im „Jüdisch Historischen Verein Augsburg e.V.“ setzte sie sich intensiv für den Erhalt und Schutz bedeutender jüdischer Gedenkorte in Augsburg ein.

In vielen Formaten, u.a. in Stadtführungen und zu den Tagen des offenen Denkmals gab sie ihr Expertinnen-Wissen zur jüdischen Geschichte in Augsburg an interessierte Menschen aus aller Welt weiter.

Diese Kenntnisse hatte sich Agnes Maria Schilling über intensive eigene Archivforschungen sowie die Mitarbeit in der Israelitischen Kultusgemeinde erworben.

Zeitlebens galt sie als passionierte Vermittlerin zwischen den Kulturen, setzte sich mit Hingabe gegen das Vergessen und für mehr Toleranz und Verständnis unter den Kulturen ein.

**Und es gab ein weiteres Herzensprojekt** - heute würde man salopp von einem „Baby“ sprechen, das Agnes Maria Schilling hegte, pflegte, groß werden und prächtig gedeihen ließ: Sie initiierte den einzigartigen Internationalen Violinwettbewerb Leopold Mozart in Augsburg.

Am 7. Juli 1986 war die Gründungsversammlung des Kuratoriums und bereits ein Jahr später fand der erste Internationale Violinwettbewerb Leopold Mozart statt. Alle 4, später alle 3 Jahre, stand Augsburg im Mittelpunkt talentierter Nachwuchsgeiger aus aller Welt.

Ihr persönlicher Verdienst war die weltweite Anerkennung dieses Wettbewerbs, dessen Ziel von Anfang an darin bestand, vielversprechende Musiker-Talente aus aller Welt nach Augsburg zu holen, behutsam zu fördern und deren Potentialentfaltung zu unterstützen. Ihre Idee, Augsburg für einige Tage zu einem Ort zu machen, an dem sich junge Menschen in internationaler Wettbewerbs-Atmosphäre miteinander messen konnten, war ihre große Freude.

In diesem Zusammenhang begleitete Agnes Maria Schilling intensiv die Überführung des damaligen städtischen Konservatoriums in eine Musikhochschule und gestaltete diese Entwicklung entscheidend mit.

Dieses Ziel wurde im Wintersemester 1999/2000 mit dem Studienbeginn an der „Hochschule für Musik Nürnberg – Augsburg“ erreicht.

Auch die Angliederung des Augsburger Teils der Hochschule an die Universität Augsburg begleitete sie im Jahr 2007/08 mit charmanter Beharrlichkeit.

Gemeinsam mit dem damaligen Präsidenten der Universität Augsburg, dem verantwortlichen bayerischen Staatsminister sowie den Vertretern der Stadt Augsburg besiegelte sie am 20.10.2008 im Rahmen eines Festaktes im prachtvollen Rokokosaal der Regierung von Schwaben die zukünftige Partnerschaft des Kuratoriums mit der Universität Augsburg - bezogen auf das vom bayerischen Staat im April 2008 eingerichtete Leopold-Mozart-Zentrum an der Universität Augsburg.

Konstant und profund gelang es Agnes Maria Schilling aber insbesondere in ihrer jahrzehntelang währenden ehrenamtlichen Tätigkeit für das Leopold-Mozart-Kuratorium e.V. Sponsoren und Unternehmen als überzeugte Partner zu gewinnen – eine Netzwerkerin par Excellence!

Mit ihrem Ideenreichtum optimierte Agnes Maria Schilling den gesamten Wettbewerb, der ganz sicher nicht nur für die Stadt Augsburg, sondern für das gesamte kulturelle Leben im Freistaat Bayern zum Gewinn geworden ist.

Von Anfang an war sie das motivierende Zentrum der zunächst überschaubaren Gruppe kulturaffiner und Augsburger Bürgerinnen und Bürger und Unternehmer, die davon überzeugt waren, im Namen von Leopold Mozart der Stadt Augsburg zu einer unverwechselbaren musikalischen Marke verhelfen zu können.

„Als gelernte Journalistin mit präzise gesteuertem publizistischen Instinkt und Netzwerk-Begabung ausgestattet, entwickelte sich Agnes Maria Schilling als Organisatorin rasch zum Gesicht des Augsburger Wettbewerbs“ – so beschrieb der Kulturredakteur Manfred Engelhardt anlässlich ihres 80. Geburtstags am 11. August 2019 höchst zutreffend ihr Wirken.

Das große Herz von Agnes Maria Schilling, das immer auch für die jungen Künstlerinnen und Künstler schlug, die sie in ihre Obhut nahm, das für die Kunst schlug, das für eine von Bildung, Humanität und Toleranz geprägte Gesellschaft schlug, hat am 15. August aufgehört zu schlagen.

Mit ihrem Dasein, ihrem Wissen und ihrem Wirken hat Agnes Maria Schilling unsere Kunst- und Kulturstadt, unsere Mozartstadt Augsburg bereichert. Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die Energie, die Warmherzigkeit und Großzügigkeit, die sie ausstrahlte, um für und in der Stadt etwas zu bewegen, eine Vision in die Tat umzusetzen und damit Bleibendes zu ermöglichen. Sie wird uns allen schmerzlich fehlen.

Unser tiefes und herzlich empfundenes Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren drei Kindern und den acht Enkelkindern, und allen ihr nahestehenden Freundinnen und Freunden sowie den langjährigen Wegbegleitern, die sich heute voll Trauer und doch mit einer Fülle guter und heiterer Erinnerungen an die besonderen Momente mit Agnes Maria Schilling von ihr verabschieden.